

# Altes Testament

---

## Kapitel 1-3 Das erste Buch der Könige

### EINLEITUNG

- I. Ursprünglich bildeten die Bücher Samuels und der Könige ein einziges Geschichtsbuch.
  - A. Die Septuaginta (jüdische Übersetzung ins Griechische ca. 250 v. Chr.) teilte das dicke Buch in vier Bücher:
    - 1. 1. & 2. Samuel = das 1. & 2. Königreich (geschrieben um 930 v. Chr.).
    - 2. 1. & 2. Könige = das 3. & 4. Königreich (geschrieben um 550 v. Chr.).
  - B. Die beiden Bücher der Könige umfassen einen Zeitabschnitt von gut 400 Jahren (ca. 970-570 v. Chr.) und enthalten drei Hauptteile:
    - 1. Die Regierungszeit Salomos (970-930 v. Chr.): **1. Könige 1-11**.
    - 2. Das gespaltene Königreich (930-722 v. Chr.): **1Kön 12 – 2Kön 17**.
    - 3. Juda allein (722-586 v. Chr.): **2Kön 18-25**.
- II. Das erste Buch der Könige enthält zwei Hauptteile:
  - A. Die Regierungszeit Salomos (970-930 v. Chr.): **Kapitel 1-11**.
  - B. Das gespaltene Königreich (930-853 v. Chr.): **Kapitel 12-22**.

### HAUPTTEIL

#### I. Salomos wachsende Macht

- A. **Kapitel 1**: Salomo wird zum König gesalbt.
  - 1. David ist hochbetagt und wird von einer schönen Jungfrau gepflegt (V. 1-4).
  - 2. Adonija überhebt sich und lässt sich als König feiern (V. 5-10).
    - a) Adonija war schön wie Absalom und ging ähnlich vor wie er (V. 5)
    - b) Davids Erziehung war auch bei Adonija zu liberal, so dass er zu oft seinen eigenen Willen durchsetzen konnte (V. 6): **Sprüche 5,22-23**.
    - c) Adonija nimmt fälschlicherweise an, dass er der nächste Thronfolger sei (siehe 2Sam 3,4):
      - (1) **Amnon** wurde ermordet, weil er sich an Tamar verging (2Sam 13).
      - (2) **Kilab** oder Daniel starb vermutlich sehr früh, da über ihn nichts berichtet wird (2Sam 3,3; 1Chr 3,1).
      - (3) **Absalom** kam wegen seines Aufstands um (2Sam 18).
      - (4) **Adonija** war der vierte Sohn Davids, der Sohn der Chaggit.
      - (5) **Schefatja** war der fünfte Sohn Davids.
      - (6) **Jitrean** oder Jitram war der sechste Sohn Davids.
  - d) Ohne seines Vaters Einverständnis erhöht er sich selbst: **Lukas 14,11**.
    - (1) Er weiss genau, welche Leute er zum Einsetzungsfest einladen darf.
    - (2) Die, welche ihn nicht unterstützen, lädt er gar nicht erst ein.
    - (3) Dies zeigt die einseitige und eigenwillige Vorgehensweise: **Spr 24,5-6**.
  - e) Vermutlich hält Joab zu Adonija, weil er seinen Posten als Feldhauptmann des Königs sichern will (V. 7; siehe 2Sam 19,14).
  - f) Wichtige Männer, die sich am Aufstand nicht beteiligen:
    - (1) Der Priester Zadok
    - (2) Benajahu, ein reicher Krieger (2Sam 23,20-23).
    - (3) Der Prophet Natan, der auch schon bei Absaloms Aufstand nicht mitmachte (2Sam 7,1-17).

- (4) Unbekannte Person wie Schimi (ist nicht dieselbe Person wie in 2,8; 2,36-46), Rei und die Leibwache Davids.
- (5) Salomo wurde auch nicht eingeladen, da er vermutlich als Rivale galt.
3. Natans Einsprache (V. 11-31).
- a) Natan geht zuerst zu Batseba, um sie über zwei Dinge zu warnen:
- (1) Adonija, der Sohn der Chaggit, lässt sich als neuer König feiern (V. 11).
- (2) Batseba und ihr Sohn Salomo schweben in Lebensgefahr (V. 12+21).
- b) Warum geht Natan zu Batseba und nicht zum König selbst?
- (1) Weil er weiss,
- (a) dass David geschworen hatte, dass Salomo als Nachfolger des Königs bestimmt ist,
- (b) dass die Mutter Salomos es nicht zulassen wird, dass ein anderer Sohn im Hause Davids zum König eingesetzt würde.
- (2) Weil durch die Lebensgefahr bei Batseba mehr Druck entsteht als bei David.
- c) Batseba geht zum König (V. 15).
- (1) Sie erinnert David an seinen Schwur, dass Salomo zum Nachfolger als König eingesetzt werden soll.
- (a) Ein Schwur auf ein Versprechen war bedingungslos und bindend (Hebr 6,13-20; Ps 105,8-11).
- (b) David traf schon etliche Vorbereitungen für seinen Nachfolger (1Chr 22-23): **1Chr 22,2-5**.
- (c) Zudem gebot Gott selbst dies dem David: **1Chr 22,7-10**.
- (2) Sie erzählt ihm, dass Adonija sich bereits als König feiern lässt (V. 18).
- d) Natan erscheint vor dem König und bestätigt Batsebas Worte (V. 22).
4. David befiehlt, Salomo zum neuen König zu salben und auszurufen (V. 32-40).
- a) Salomo wird auf das Maultier Davids gesetzt und nach Gichon geführt.
- (1) Das Maultier ist eine Kreuzung zwischen Eselhengst und Pferdestute.
- (2) Diese Züchtung war für die Israeliten verboten (Lev 19,19).
- b) Der Priester Zadok und der Prophet Natan sollen Salomo dort zum König salben.
- c) Danach sollen sie in die Posaune blasen und den König ausrufen.
- d) Die Kreter und Pleter waren Philister, die zur Leibwache Davids zählten (2Sam 8,18; 15,18; 1Sam 30,14).
- e) Die Einsetzung Salomos erinnert an den Einzug Jesu nach Jerusalem (Mt 21,1-10).
5. Adonija erfährt von Salomos Einsetzung (V. 41-53).
- a) Joab hört den Posaunenschall und fragt sich verwundert was das soll (V. 41).
- b) Jonatan, der Sohn des Priesters Ebjatar, kommt zum Fest und erzählt allen der Reihe nach, was vorgefallen ist (V. 42-48).
- c) Die Gäste erschrecken, das Fest wird abgebrochen und alle gehen nach Hause (V. 49).
- d) Adonija fürchtet sich vor Salomo und geht hin, um die Hörner des Altars anzufassen (V. 50-51), (Ex 38,1-7).
- e) Salomo schwört nicht, sondern trifft seinen ersten Weisen Entscheid (V. 52).
- f) Schliesslich verfährt Salomo mit Adonija gnädig und lässt ihn gehen (V. 53).
- B. Kapitel 2: Salomo räumt auf.**
1. David legt seinem Sohn Salomo die Gebote Gottes ans Herzen (V. 1-4).
- a) Dies erinnert uns an Mose, der Josua in ähnlicher Weise zu seinem Nachfolger machte (Jos 1,7).
- b) David versuchte in allem nach dem Gesetz des Herrn zu wandeln (Lev 26).
- (1) Mit den Geboten sind nicht nur die 10 Gebote, sondern der ganze Pentateuch gemeint (Dtn 28).

- (2) Wer sich nicht an das Gesetz hielt, musste sterben!
    - (3) In diesem Sinn sollen alle sterben, die sich nicht zum König hielten.
  - c) Gott hat dem David durch den Propheten Natan Segen verheissen (2Sam 7,12-16; 2Kön 8,25; 9,1-9).
2. **Joab**, der Feldhauptmann Davids (V. 5-6, V. 28-35).
  - a) Joab rächte den Tod seines Bruders Asaels, indem er Abner vorgab heimlich mit ihm reden zu wollen, um ihn dann zu töten (2Sam 3,27).
    - (1) Abner war der Feldhauptmann Sauls, der David in guter Absicht besuchte.
    - (2) Abner warnte Asael, ihn nicht länger zu verfolgen, sonst müsse er ihn töten (2Sam 2,21).
    - (3) Durch den Tod Abners kam David vor dem Volk in Erklärungsnot (2Sam 3,28).
    - (4) Joab handelte nicht nach des Königs Befehl und nun sollte er dafür büssen, weil er unschuldiges Blut über das Königshaus brachte.
  - b) Joab tötete Amasa mit einer List, indem er ein zweites Schwert unter seiner Hand versteckt hielt (2Sam 20,10).
    - (1) Amasa wurde an Joabs statt als Feldhauptmann eingesetzt.
    - (2) Joab, der Absalom tötete, wurde von David abgesetzt.
  - c) Joab, der wusste, dass seine Zeit gekommen war, floh zum Zelt, um die Hörner des Altars zu fassen.
    - (1) Da er nicht von den Hörnern loslassen konnte, wurde Benaja angewiesen ihn dort zu töten für sein Unrecht, das er getan hatte.
    - (2) Es ist tragisch, dass sein Leben so ein Ende nehmen musste, da er für David und seine Herrschaft viele Kriege zum Sieg führte.
3. Die **Söhne** des Gileaditers Barsillai (V. 7).
  - a) Als David auf der Flucht vor Absalom war, kam er mit seinen Leuten zum Gileaditer Barsillai, der bereits ein Lager, samt Verpflegung errichtet hatte.
  - b) Weil Barsillai in grosser Not zu David hielt, sollen auch seine Söhne gutes vom neuen König erfahren (2Sam 17,27-29).
4. **Schimi**, der Benjamit (V. 8-9).
  - a) Er hielt zu Saul und fluchte David (2Sam 16,5).
    - (1) Später schwur David gnädig zu sein (2Sam 19,24).
    - (2) Salomo gibt ihm noch eine Chance, indem er ihm gebietet, in die Stadt Jerusalem zu ziehen und sie nicht mehr zu verlassen (2,36-46).
    - (3) Schimi gehorcht drei Jahre lang, bis er wegen zwei entronnen Sklaven seine Auflage übertritt.
  - b) Salomo lässt durch Benaja (neuer Feldhauptmann, 2,35) den Bann an ihm vollstrecken, wie ihm sein Vater David geraten hatte.
  - c) In Vers 9b macht es den Anschein, als ob David einige Zeit später starb und seinem Sohn diese Aufträge gab, als Salomo schon ein weiser Mann war.
5. **Adonija**, der Sohn der Chaggit (V. 13-25).
  - a) Er gibt vor, dass er die Königsherrschaft Davids akzeptiere, als vom Herrn gefügt.
  - b) Gleichzeitig bittet er um Abischag, die Jungfrau, die den hochbetagten König David gepflegt hatte (1,1-4).
  - c) Wenn Salomo das zulassen würde, dann wäre das in Israel der Beweis, dass nicht Salomo, sondern Adonija der wahre König sei (siehe Absalom: 2Sam 16,21-23).
  - d) Salomo entsetzt sich und lässt Adonija durch Benaja umbringen.
6. **Abjatar**, der Priester (V. 26-27).
  - a) Er entkam, als Saul die 85 Priester tötete und hielt seitdem zu David (2Sam 20,22).
  - b) Als Adonija sich zum König machen wollte stellte er sich aber auf seine Seite und wurde so zu Salomos Gegner der den Tod verdiente (1,7).

- c) Hier erfüllt sich das prophetische Wort, dass es in der Nachkommenschaft Elis keinen alten, angesehenen Menschen mehr geben wird (1Sam 2,31-36).
    - (1) Gott Widerrief die Zusage, dass die Nachkommen Elis ewiglich Priester sein dürfen im Haus des Herrn (2Sam 2,30).
    - (2) Abjatar war der vierte Hohepriester nach Eli.
      - (a) Die harte Konsequenz der Sünde Elis wird hier noch deutlicher sichtbar.
      - (b) Gleichzeitig sehen wir einmal mehr, dass Gott keiner seiner Verheissungen unerfüllt lässt, es sei Segen oder Fluch.
  - d) An seiner Stelle wird Zadok als Priester eingesetzt (2,35).
7. Zwei Hauptlektionen:
- a) **Salomo**
    - (1) Auch Salomo tritt sein Königtum an mit allem Respekt und Glauben an Gottes Führung (er erkannte sogar Adonijas List und griff sofort ein!).
    - (2) Leider wurde auch er sehr nachlässig, wie die Geschichte schon am Anfang vom nächsten Kapitel zeigt.
  - b) **Jesus**
    - (1) Der wahre König kam nicht, um sich an seinen Feinden zu rächen und seinen Freunden gutes zu erweisen: **Mt 5,43-48; 20,26-28**.
    - (2) Durch den Tod Jesu hat Gott uns mit sich selbst versöhnt, als wir noch seine Feinde waren: **Röm 5,10**.

C. **Kapitel 3: Salomos Weisheit.**

- 1. **Verse 1-3:** Salomo heiratet eine ägyptische Königstochter.
  - a) Bei aller Weisheit Salomos, aber das war keine weise Entscheidung!
  - b) Insgesamt hatte Salomo am Ende (11,3) -
    - (1) 300 Frauen,
    - (2) 700 Nebenfrauen (Kebsweiber).
  - c) Da Salomo mit seinen politischen Partnern aus andern Ländern viele Verträge schloss, wurden ihm dafür immer wieder Frauen zugeschoben.
    - (1) Das war unter den heidnischen Völkern bei Königen so üblich.
    - (2) Es war aber nicht in Ordnung für den König des Volkes Gottes!
  - d) Lektion: Paulus warnt uns Christen davor, mit Ungläubigen irgendwelche engeren Bindungen einzugehen (2Kor 6,14).
  - e) Woran kann erkannt werden, dass Salomo seine ausländischen Frauen mehr liebte als den Herrn?
    - (1) Weil er sie auf den Höhen ihren Göttern opfern liess.
    - (2) Er hätte nur dem lebendigen Gott Opfer darbringen dürfen.
  - f) ... auf den Höhen opfern ...
    - (1) Während der Vers 2 von der frühen Herrschaft spricht, wo der Tempel noch nicht gebaut war,
    - (2) wird in Vers 3 darauf hingewiesen, dass Salomo sich später gegen den Herrn verging, indem er auf den Höhen den Göttern opfern liess.
  - g) Lektion: Der Anfang des Abfalls ist Götzendienst, d. h. die Liebe zur Welt (1Joh 2,16; 5,21).
- 2. **Verse 4-15:** Salomo darf sich etwas wünschen.
  - a) Warum opferte Salomo in Gibeon (nordwestlich von Jerusalem)?
    - (1) Weil der Tempel in Jerusalem noch nicht gebaut war.
    - (2) Weil schon David die Bundeslade und den Altar nach Gibeon brachte, um dort auf den Höhen zu opfern: **1Chr 16,37-40; 21,29** (2Chron 1,2-6).
    - (3) Salomos anfängliche Liebe zum Herrn ist in der Menge der Brandopfer deutlich zu erkennen.

- (4) Lektion: Wie kann der Herr unsere Liebe zu ihm erkennen? Durch die Menge unserer Gebete (1Thess 5,17)!
- b) Was würdest Du Dir, in einer solchen Situation, wünschen? (Dein Wunsch ist die Priorität, die Du in Deinem Leben gesetzt hast!)
  - (1) Salomo bezieht sich hier nicht auf sein Alter.
  - (2) Er ist kein Kind mehr, aber noch jung und unerfahren (siehe GN).
  - (3) Salomo zeigt hier seine Demut als „Knecht“ gegenüber Gott.
  - (4) Obschon er König ist, so bekennt er, dass Gott über ihm steht.
  - (5) Salomo eröffnet uns später durch die Sprüche, wie er zu mehr Weisheit gefunden hat: **Sprüche 2,1-9** (= göttliche Weisheit!).
  - (6) Weil diese Haltung Gott gefällt, wird Salomo nicht nur mit Weisheit - sondern auch mit Reichtum und Ehre beschenkt (5,9).
  - (7) Zusätzlich schlägt ihm Gott im Traum vor, dass wenn er sich an die Gebote hält mit einem langen Leben gesegnet sein wird.
  - (8) Lektion:
    - (a) Wer das Reich Gottes an erster Stelle stellt, wird von Gott auch in weltlicher Hinsicht gesegnet werden (Mt 6,33).
    - (b) Auch wir dürfen den Herrn um göttliche Weisheit bitten (Mt 7,7; Jak 1,5).
    - (c) Wenn wir uns an Gottes Anweisungen halten, werden auch wir ein langes Leben haben (Spr 3,1-2.16-18; 4,10-11.22-23; 1Petr 3,8-12).
- 3. **Verse 16-28:** Salomos weiser Urteilsspruch.
  - a) Damit wurde Salomo weltberühmt bis in die heutige Zeit.
  - b) Dieses Beispiel zeigt, wie sehr sich Salomo an Gottes Weisheit hielt (vermutlich befragte er den Herrn, bevor er sein Urteil sprach).